

KIRCHTURMBLICK

Pfarrzeitung für Deutschfeistritz, Peggau, Übelbach und Großstübing

Dezember 2025



Krippe in der Pfarrkirche Deutschfeistritz – Foto: Pötscher



Pfarrer Dr. Horst Hüttl

Liebe Pfarrbevölkerung!

Wir nähern uns dem hohen Weihnachtsfest und das ganze Land erstrahlt schon in festlichem Lichterglanz. Häuser, Straßen und Ortschaften sind geschmückt und tausende Lichter erhellen die Nächte. Was schön und angemessen ist oder übertrieben und kitschig, überlassen wir dem Auge des Betrachters.

Wir durchleben jetzt am Ende des Advents die Phase der längsten Nächte und der kürzesten Tage. Unabhängig vom Glaubensbekenntnis verspüren wir eine Sehnsucht nach Licht und Wärme. Selbst in unseren Häusern und Wohnungen werden vermehrt Kerzen angezündet, sei es am Adventkranz oder am Tisch zur Deko. Weihnachten

wird die Wende bringen und die Tage werden wieder länger. Die Lichtsymbolik ist untrennbar mit dem Geheimnis der Weihnacht verbunden. Die Propheten verkündeten schon Jahrhunderte vor der Geburt Jesu: „Ein Licht strahlt auf in dunkler Nacht.“

So ist es auch nicht verwunderlich, dass man als Feiertag für das Fest der Geburt des Gottessohnes den Ehrentag des römischen unbesiegbaren Sonnengottes wählte. War und ist doch bis heute nicht geklärt, an welchem Tag Jesus das Licht der Welt erblickte. Historisch beweisbar ist nur, dass es sich in Bethlehem ereignete.

Die eigentliche frohe und tröstliche Botschaft, die sich

„Ein Licht strahlt auf in dunkler Nacht.“

Die eigentliche frohe und tröstliche Botschaft, die sich hinter der Bildsprache rund um die Geburt Jesu verbirgt, ist, dass Gott immer dann in unsere Welt und unser Leben eintritt, wenn es dunkel und kalt wird.



hinter der Bildsprache verbirgt, ist aber, dass Gott immer dann in unsere Welt und unser Leben eintritt, wenn es dunkel und kalt wird. Ob wir dieses Angebot, diese Einladung annehmen oder nicht liegt in unserer Eigenverantwortung. Gott kam in seinem Sohn in einer für das auserwählte Volk dunklen Phase der römischen Fremdherrschaft, der Unterdrückung und Ausbeutung. Manche Menschen haben

ihn anerkannt und als den erwarteten Messias akzeptiert, viele aber auch nicht. Gerade als Getaufte sind wir geradezu aufgefordert, unser Alltagsleben so zu gestalten, dass wir als seine „Werkzeuge“ Licht und Wärme in das oftmals vorhandene Dunkel unserer Mitmenschen bringen. In jeder Situation, in der uns dies gelingt, ereignet sich Weihnachten, unabhängig vom Datum.

So darf ich ein besinnliches Weihnachtsfest wünschen und Gottes Segen für das neue Jahr 2026.

Ihr Pfarrer Horst Hüttl

IMPRESSUM: „KIRCHTURMBLICK“ ist das Mitteilungsblatt der Pfarren Deutscheitz-Peggau, Übelbach u. Großstübing. Ergeht 4 x im Jahr an jeden Haushalt.
F. d. l. v.: Pfarrer Dr. Horst Hüttl, Gleinalmstraße 6, 8124 Übelbach | Tel. 03125 / 22 72-12
www.pfarre-uebelbach.at | www.pfarre-deutscheitz.at
Fotos: michen & trummler, Neuhold, Pfarrarchive, Pötscher, Russold, Valentini u. a.
Gestaltung u. Produktion: michen & trummler, Übelbach

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf das Gendern weitgehend verzichtet. Bei diesbezüglichen Pluralangaben sind stets sämtliche Geschlechter gemeint.





Fest der Ministrantenaufnahme in der Pfarre Deutschfeistritz



Am Sonntag, den 16. November, haben wir mehrere neue Ministranten in unserer Ministrantenschar begrüßt und ihnen im Anschluss das erste Kreuz verliehen. Einige Ministranten haben vor ein paar Monaten begonnen dem Herrn zu dienen. Sie hatten auch die Möglichkeit sich der Pfarrgemeinde vorzustellen und wurden so in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Wir hatten auch die Ehre, ein großes Kreuz, welches man im Alter von 12 Jahren bekommt, zu übergeben. Anschließend haben wir die Fürbitten vorgelesen und um ein weiteres gutes Zusammenwirken gebetet. Vor dem Schlussegen durften wir uns bei demjenigen bedanken, auch wenn er nicht anwesend war, der das Fundament für diese gute, große Ministrantengemeinschaft gelegt hat: Toni Gschier.

So wächst unsere Gemeinschaft – das ist schön.

Teresa Russold



Sarah Viertler und Lukas Glöbl begrüßten als Deutschfeistritzer Oberministranten ihre neuen Kolleginnen und Kollegen.



Senioren-Nachmittag: Wie wichtig Gemeinschaft ist

Am Samstag, dem 8. November, fand unser traditioneller Seniorennachmittag zum Martini-fest statt. Gemeinsam feierten wir einen stimmungsvollen Gottesdienst, der in diesem Jahr von den Kindern des Pfarrkindergartens mitgestaltet wurde. Mit ihren Laternen und Liedern brachten sie Licht und Freude in die Franziskuskapelle und zauberten vielen Besucherinnen und Besuchern ein Lächeln ins Gesicht.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Seniorinnen und Senioren zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. Bei Kaffee, Kuchen und anregenden Gesprächen klang der Nachmittag in herzlicher Atmosphäre aus.

Es war ein schönes Miteinander der Generationen und ein Fest, das uns erinnerte, wie wichtig Gemeinschaft und gegenseitige Wärme sind, ganz im Sinne des Heiligen Martin. *Sabine Korpics*



Zu Beginn des Seniorennachmittages feierte Pfarrer Hüttl in der Franziskuskapelle einen Gottesdienst, der von den Kindern des Pfarrkindergartens mitgestaltet wurde.





Mit ihren Laternen und Liedern brachten die Kindergartenkinder Licht und Freude in die Franziskuskapelle und zauberten vielen Besucherinnen und Besuchern ein Lächeln ins Gesicht.



Deutschfeistritzer Martinsfest

Am 9. November durften wir in unserer Pfarre ein ganz besonderes Fest feiern. Im Rahmen des Patroziniums zu Ehren des Heiligen Martin feierten wir gemeinsam einen festlichen Gottesdienst, dem Weihbischof Johannes Freitag vorstand.

Ein weiterer freudiger Anlass war das 35-jährige Priesterjubiläum von unserem Pfarrer Dr. Horst Hüttl, der davon bereits 25 Jahre in unserer Pfarre wirkt. Wir danken ihm von Herzen für seinen unermüdlichen Einsatz, sein offenes Ohr, seine Gebete und seine tiefe Verbundenheit mit unserer Pfarre. Vergelt's Gott und auf viele weitere segensreiche Jahre im Dienst des Herrn!

Musikalisch wurde die Messfeier vom Gesangverein Deutschfeistritz-Peggau, der die Liturgie mit einer feierlichen Messe umrahmte, besonders schön gestaltet. Die Ministranten waren begeistert, als ihnen der Weihbischof mitteilte, dass er mit ihnen den Fußweg über den Kalvarienberg zum Fuchsbichlerhof nehmen wird.

Im Anschluss fand traditionell die Segnung der Pferde und Traktoren statt. Danach öffnete das Pfarrfest seine Türen: Bei guter Stimmung, köstlicher Bewirtung, und vielen Begegnungen wurde gemeinsam gefeiert, gelacht und gedankt. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Helferinnen und Helfern, die dieses Fest möglich gemacht haben!

Sabine Korpics



Weihbischof Johannes Freitag besuchte anlässlich des Patroziniums erstmals die Pfarre Deutschfeistritz und zelebrierte gemeinsam mit Pfarrer Hüttl den Festgottesdienst.



Der Gesangverein Deutschfeistritz-Peggau umrahmte den Gottesdienst mit der Alpenländischen Messe von Lorenz Maierhofer.



PGR-Vorsitzende Sabine Korpics gratulierte Pfarrer Hüttl zu dessen 35-jährigem Priesterjubiläum.





Nach dem Festgottesdienst ging es vom Kirchberg herunter zum Fuchsbichlerhof, wo die Pferde- und Traktorensegnung stattfand, und anschließend zum Fest mit Musik und Speis & Trank in den Pfarrsaal.





„Berufsmentoring“ unterstützt Arbeitsuchende

Mit dem Projekt „Berufsmentoring“ unterstützt der diözesane Fonds für Arbeit und Bildung in Kooperation mit unserem Seelsorgeraum arbeitsuchende Menschen dabei, „ihren“ Platz in der Arbeitswelt zu finden. Ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren – professionell vom Fonds eingeschult und begleitet – stellen dabei ihr Wissen und ihre Erfahrung zur Verfügung und arbeiten dabei mit je einem Mentee.

Die Unterstützung erfolgt ganz individuell und kann zum Beispiel Hilfe bei der Lehrstellen- oder Arbeitsuche, Hilfe beim Lernen für berufswichtige Ausbildungen oder Begleitung bei einer notwen-

digen beruflichen Neuorientierung sein.

Das im März gestartete Projekt kann – Dank seiner engagierten Mentorinnen – bereits auf einige Erfolge zurückblicken: Neben mehreren Arbeitsaufnahmen und bestandenen Prüfungen konnte auch eine Lehrstelle in Übelbach vermittelt werden.

Die Teilnahme am Projekt ist kostenlos. Räumliche Schwerpunkte des Projektes sind Graz und Graz-Umgebung Nord. Arbeitsuchende und interessierte Mentoren können sich gerne bei Bernhard Schwarzenegger unter 0316 8041 422 melden.

www.katholische-kirche-steiermark.at/berufsmentoring

Pfarre Hüttl sagt *Vergelt's Gott*

Fritz Oswald für seinen unermüdlichen Einsatz rund um den Pfarrhof am Kirchberg und bei allen festlichen Veranstaltungen im Kirchenjahr.

Maria Fuchs, die mit ihren Damen immer wieder Gottesdienste wunderschön mit musikalischer Gestaltung umrahmt.

Der **Herrschaft Prinz Liechtenstein** für die großzügige Spende an schönem Tannenreisig für Adventkränze und Deko.

Dem **Pfarrgemeinderat Deutschfeistritz** und **Bürgermeister Michael Viertler** für die herzlichen Gratulationsworte beim Pfarrfest zu meinem 25-jährigen Jubiläum hier als Pfarrer.

Oslinde Unger, die neben vielen anderen Einsätzen für einen wunderschönen Gottesdienst am Christkönigssonntag sorgte und im Anschluss alle Firmlinge und deren Eltern mit einem köstlichen Frühstück versorgte.

Roswitha Scholze, die seit Jahrzehnten ungefragt jährlich aus ihren Wäldern das Moos für die Krippe in der Kirche besorgt.

Vorweg **allen Familien**, die uns auch heuer wieder mit schönen Adventkränzen und Christbäumen für unsere Kirchen beschenken werden.

Der **Raiffeisenbank Gratkorn** mit ihren Bankstellen Deutschfeistritz und Übelbach für die Bereitstellung von Papiertaschen für das Austragen der Pfarrblätter. Seit über 20 Jahren stellt die Bank diese Taschen unentgeltlich zur Verfügung.

Wir bitten um Ihre Pfarrblatt-Spende

Dieser Ausgabe ist wieder mal ein Erlagschein beigelegt und wir erlauben uns, um eine „Weihnachtsgabe“ fürs Pfarrblatt zu bitten. Obwohl alle Arbeiten von den Fotos bis zur Verteilung ehrenamtlich erledigt werden, entstehen uns dennoch durch die Produktion erhebliche Kosten. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass wir Sie auch weiterhin mit einem schönen und informativen Pfarrblatt über das Leben der Pfarre am Laufenden halten können.

Um sich die Mühe einer Überweisung und Spesen zu sparen, können Sie Ihre Spende auch gerne in einem Kuvert am Sonntag ins Opferkörberl oder in einen unserer Briefkästen geben. Herzlichen Dank im Vorhinein.



Vorstellung der Firmkandidaten in Deutschfeistritz-Peggau

Zu Beginn des neuen Kirchenjahres, dem Advent, wurde in der Pfarre Deutschfeistritz-Peggau am Samstag die Vorabendmesse in Peggau und am Sonntag die hl. Messe in Deutschfeistritz gefeiert. In Peggau wurde die hl. Messe wieder von den Jungmusikern und Fam. Zwitter und Wesener musikalisch wunderschön gestaltet.

Bei beiden Gottesdiensten wurden die mitgebrachten Adventkränze gesegnet

und alle Mitfeiernden konnten in der adventlich geschmückten Kirche in diese Atmosphäre eintauchen.

Beide Gottesdienste waren zugleich die Vorstellungsgottesdienste von den Firmkandidaten, die sich 2026 in unserer Pfarre firmen lassen möchten.

Sie wurden in die Gestaltung der hl. Messe eingebunden, haben Texte bzw. Fürbitten vorgelesen und stellten sich persönlich der Pfarrgemeinde vor.

Die Firmlinge haben Sehnsucht, von

anderen Erwachsenen zu erfahren, was sie sich im Nachhinein im Alter von 14 Jahren gewünscht hätten oder wie sie damals über das Leben usw. gedacht haben. Dazu wurde ein kuvertierter und bereits adressierter Brief vorbereitet und an einige Messbesucher ausgeteilt. Die Firmlinge freuen sich schon auf die Antworten.

Simone Russold



Deutschfeistritz: Gottesdienste ab 11. Jänner in der Franziskuskapelle

Wie schon in den letzten Jahren werden wir im Winter dem kalten Kirchberg entfliehen und unsere Gottesdienste in der geheizten Franziskuskapelle abhalten.

Dies gilt von 11. Jänner bis 15. Februar.



In Großstübing haben fleißige Hände auch heuer wieder diesen schönen Adventkranz vor der Kirche gebunden.



Cäcilienmesse in der Pfarrkirche Deutschfeistritz

Die festliche Cäcilienmesse in der Pfarrkirche Deutschfeistritz wurde heuer am 23. November traditionell vom MV Deutschfeistritz-Peggau feierlich gestaltet. Mit eindrucksvollen musikalischen Beiträgen verliehen die Musikerinnen und Musiker der Feier einen besonders würdigen und stimmungsvollen Rahmen.

Die Messe ist der heiligen Cäcilia gewidmet, die als Patronin der Kirchenmusik und der Musiker verehrt wird. Ihrem Vorbild der Hingabe und Freude an der Musik folgend, wurde die Feier zu einem klangvollen Höhepunkt im Kirchenjahr.



Sandra Ebner

Vortrag mit Krippenschau

DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE AN DER KRIPPE



Trotz der nur knappen Texte in den Evangelien sind die Ereignisse um die Menschwerdung des Erlösers ein zentrales Thema in der christlichen Kunst. Der heurige Vortrag ist den Heiligen Drei Königen gewidmet. Der Stern, der die Könige nach Bethlehem führte, die verschwenderische Pracht der königlichen Gewänder und die kostbaren Geschenke für das göttliche Kind faszinierten stets und fanden Bewunderung bei den Menschen aller Jahrhunderte. Lassen Sie diese Faszination auf sich wirken durch die Betrachtung ausgewählter und künstlerisch herausragender Werke aus allen Kunstepochen zu diesem Thema.

Vortrag: Elisabeth Brenner

21. Dezember 2025
Treffpunkt 14 Uhr beim Klosterladen. Informationen: 03124 51621, info@stift-rein.at





Krippenausstellung im Stift Rein

Auch heuer wieder entführt die Reiner Krippenausstellung die Besucher in eine faszinierende Welt weihnachtlicher Traditionen. Noch bis 6. Januar 2026 sind 20 kunstvolle Krippen aus aller Welt – darunter auch aus Japan, Kolumbien, Peru und Afrika – zu sehen. Die beeindruckenden Exponate wurden größtenteils von Dr. Bernd Mayer zur Verfügung gestellt, der in seinem Birgldorf über 600 Krippen sammelt.

Die Ausstellung ist an den Wochenenden und Feiertagen von 10 bis 16 Uhr geöffnet, Gruppen können die Ausstellung auch außerhalb dieser Zeiten nach Voranmeldung besuchen. Der Eintritt ist frei, jedoch wird um freiwillige Unterstützung gebeten!

Krippenausstellung im Diözesanmuseum

Auch im Diözesanmuseum Graz in der Bürgergasse 2 gibt es wieder eine Weihnachtsausstellung, die diesmal unter dem Motto «HOFFUNG FRIEDEN» steht.

Geöffnet noch bis 11. Jänner 2026.

Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag 11 bis 17 Uhr

und für Gruppen jederzeit nach Vereinbarung

Geschlossen am 25., 26. u. 31. Dez. sowie am 1. Jan.



Das Weihnachtsevangelium

nach Lukas

Extra groß geschrieben. Für Sie zum Vorlesen
am Heiligen Abend beim Kerzenlicht des Christbaums.

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.



„Holder Knab' im lockigen Haar“

Es ist *das* Weihnachtslied schlechthin. Drum haben wir es für Sie auf der Nebenseite mit den sechs Original-Strophen groß platziert, damit Sie bei Ihrer Weihnachtsfeier den Text gleich parat haben. Zumeist werden die erste, zweite und sechste Strophe gesungen. Und auch warum der holde Knabe ein lockiges Haar hat, erfahren Sie hier auf dieser Seite.

Am Heiligen Abend des Jahres 1818 brachte ein Männer-Duett, bestehend aus dem Hilfspfarrer Joseph Mohr (Tenor) und dem Arnsdorfer Dorfschullehrer und Organisten Franz X. Gruber (Bariton), in der Schifferkirche St. Nikola in Oberndorf bei Salzburg das Weihnachtslied zum ersten Mal zu Gehör. Das in D-Dur überlieferte Lied begleitete Mohr mit Gitarre und er sang die erste Stimme, Gruber die zweite.

Joseph Mohr (1792–1848) hatte den Liedtext bereits 1816 in Mariapfarr im Salzburger Bezirk Lungau in Form eines Gedichts geschrieben. Conrad Franz Xaver Gruber (1787–1863), der als Sohn einer armen Leinenweberfamilie aus Hochburg-Ach im Innviertel stammte, komponierte dann vor Weihnachten 1818 auf Wunsch Mohrs eine Melodie zu diesem Gedicht.

Aus zwei Urkunden lässt sich die exakte Entstehungsgeschichte des Liedes nachvollziehen: Einerseits durch die authentische Veranstaltung und andererseits durch das älteste erhaltene Autograph von Joseph Mohr, das erst im Jahr 1995 in Salzburg aufgefunden wurde. Dieses Autograph, datiert auf die Zeit um 1820, stellt das älteste Dokument für die Entstehungsgeschichte des Liedes dar. Es befindet sich im Besitz des Salzburger Museumsvereines und wird im Salzburger Museum aufbewahrt.

Beide Dokumente ergänzen und bestätigen einander in folgenden Erkenntnissen:

Joseph Mohr verfasste den Text bereits 1816 als Gedicht in Mariapfarr und er bat Franz Xaver Gruber um die Vertonung des Textes. Mohr war also nicht nur Dichter, sondern auch Initiator für das Lied. Darüber hinaus wirkte er auch bei der Uraufführung neben Gruber als Sänger und Gitarrist mit.

Text und Melodie des Liedes begeisterten die Kirchgänger von Oberndorf. Über die Motive, die zur Entstehung des Liedes führten, ranken sich Legenden mit anekdotischen Einzelheiten. Wahrscheinlich ist, dass das Lied bei der damals üblichen paraliturgischen Krippen-Andacht zur Aufführung kam, die nicht Teil der Liturgie war, weswegen auch die Orgel der Kirche nicht zum Einsatz kam.



Angeblich hat dieses Bild am Hochaltar der Wallfahrtsbasilika Mariapfarr („Anbetung der Könige“, um 1500) Joseph Mohr inspiriert zur vierten Verszeile der ersten Strophe: „Holder Knab' im lockigen Haar“.



Die von Josef Mohr handgeschriebene Originalaufzeichnung des Liedes mit der Melodie von Franz Xaver Gruber – in D-Dur, also ziemlich hoch, und mit Gitarrenbegleitung.



Franz-Xaver-Gruber-Gemeinschaft

Stille Nacht! Heil'ge Nacht!

Originaltitel: „Weynachts-Lied“

Largo

Singstimmen

1. Stil - le Nacht!	Heil' - ge Nacht!	Al - les schläft,	ein - sam wacht,
2. Stil - le Nacht!	Heil' - ge Nacht!	Got - tes Sohn!	Oh! - wie lacht
3. Stil - le Nacht!	Heil' - ge Nacht!	Die - der Welt	Heil - ge - bracht;
4. Stil - le Nacht!	Heil' - ge Nacht!	Wo - sich heut	al - le Macht
5. Stil - le Nacht!	Heil' - ge Nacht!	Lan - ge schon	uns - be - dacht,
6. Stil - le Nacht!	Heil' - ge Nacht!	Hir - ten erst	kund ge - macht

Gitarre

cresc.

nur - das trau - te hei - li - ge Paar,	hol - der Knab' im lo - cki - gen Haar;
Lieb' aus dei - nem gött - li - chen Mund,	da - uns schlägt die ret - ten - de Stund;
aus - des Him - mels gol - de - nen Höh'n,	uns - der Gna - den Pül - le läßt seh'n:
vä - ter - li - cher Lie - be er - goß,	und - als Bru - der huld - voll um - schloß
als - der Herr vom Grim - me be - freit,	in - der Vä - ter ur - grau - er Zeit
durch der En - gel „Hal - le - lu - jah!“	tönt - es laut bei Fer - ne und nah:

cresc.

schla - fe in himm - li - scher Ruh! -	Schla - fe in himm - li - scher Ruh!
Je - sus! in dei - ner Ge - burt! -	Je - sus in dei - ner Ge - burt!
Je - sum in Men - schen - ge - stalt! -	Je - sum in Men - schen - ge - stalt!
Je - sus die Völ - ker der Welt! -	Je - sus die Völ - ker der Welt!
al - ler Welt Scho - nung ver - hieß! -	Al - ler Welt Scho - nung ver - hieß!
„Je - sus der Ret - ter ist da!“ -	„Je - sus der Ret - ter ist da!“



Stille-Nacht-Kapelle Oberndorf

Glossar



Von Mag. Werner Reisner

Ich wünsche Ihnen für diese Ihre Zeit:

Dass Sie das Rauschen der Engelsflügel hören können, wenn sich die Boten Gottes wieder auf den Weg machen.

Dass Ihnen unter dem Christbaum ein Kind zuläuft, das ihr Herz zum Hüpfen bringt.

Dass Sie sich mit Gottes Hilfe mit jemandem aussöhnen, der Sie schwer gekränkt hat.

Dass Sie die Gelegenheit wahrnehmen und sich mit Gottes Hilfe mit jemandem aussöhnen, den Sie schwer gekränkt haben.

Dass Sie die Energie haben, sich in dieser Zeit erfüllter Erwartungen etwas zu suchen, das Ihr Herz so erfüllt, dass Sie gerne und freiwillig herzlich und barmherzig sein möchten.

Ich stelle mir sehr gerne vor, dass Gott mit großer Freude und grenzenloser Herzlichkeit und Barmherzigkeit Mensch geworden ist.

In Verbundenheit,

Werner Reisner



Sternsingeraktion 2026

Sternsingen in Deutschfeistritz-Peggau

Die Sternsinger werden an folgenden Tagen im Pfarrgebiet unterwegs sein:

- 2. Jänner, Peggau sowie Prennig I mit Hausbesuchen
- 3. Jänner, Deutschfeistritz und Stübing sowie Prenning II und Zitoll mit Hausbesuchen
- 5. Jänner, Waldstein

Die Sternsingeraktion wird auch diesmal wieder als Mischform durchgeführt: auf zentralen Plätzen in Siedlungen und auch durch private Hausbesuche. Bei Interesse bitte bei Georg Salvenmoser (0676 / 8742 2638) melden. Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte den Info-Plakaten in den Schaukästen oder unserer Homepage.

Sternsingen in Übelbach

Die genauen Termine für Übelbach, Neuhoferhof und Kleintal werden spätestens am 4. Adventsonntag in unseren Schaukästen und auf der Homepage zu finden sein.

Wir bitten um freundliche Aufnahme und um Ihre Spenden.



Herzliche Einladung zum Adventweg für Kinder und Familien am Montag, 15. Dezember 2025

Wir treffen uns um 16.30 Uhr vor der Franziskuskapelle. Es können gerne Laternen mitgebracht werden. Von dort spazieren wir gemeinsam den Kirchberg hinauf. In der Kirche wollen wir eine kleine Adventandacht halten und anschließend mit Tee und Striezel im Pfarrhaus am Kirchberg den adventlichen Abend ausklingen lassen.

Auf euer Kommen freut sich das Team vom Familienliturgiekreis

Bei Fragen gerne bei Fam. Russold unter 0676/603 03 18 melden.




HIER HÖRT EIN MENSCH
ZUHÖREN • MITGEHEN • ENTLASTEN.

Telefonseelsorge

Gerade die Zeit rund um Weihnachten, die langen, finsternen Nächte und die Kälte des Winters bringen viele unserer Mitmenschen in Nöte unterschiedlichster Art. Die Telefonseelsorge bietet Ihnen mit gut ausgebildeten Ehrenamtlichen eine 24-Stunden-Hilfe an.

Rufen Sie an, es wird Ihnen zugehört, Hilfe wird vermittelt und seelische oder wirtschaftliche Nöte können gelindert werden. Ein Gratisangebot der katholischen Kirche.

Notruf 142 oder www.onlineberatung-telefonseelsorge.at

Reguläre Gottesdienstordnung

Samstag:

18.00 Uhr, Vorabendmesse in Peggau an bestimmten Tagen oder nach Ankündigung eucharistische Anbetung (17 Uhr) oder Rosenkranz und Wortgottesdienst

Sonntag:

8.30 Uhr, Hl. Messe in Übelbach

9.45 Uhr, Hl. Messe in Deutschfeistritz

Beachten Sie bitte Änderungen von Gottesdienstzeiten an besonderen Festtagen und auch Sonntagen.

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Wochenmitteilung, den Ankündigungen im Schaukasten oder der Pfarr-Homepage.

Kanzlezeiten und Erreichbarkeit

Pfarrer Dr. Horst Hüttl

Dienstag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr in Übelbach. Außer an Tagen, an denen Schulgottesdienste gefeiert werden.

Diese Zeiten können auch genutzt werden, um einen anderen Termin oder Ort zu vereinbaren.

Pastoralreferent Mag. Georg Salvenmoser
0676 / 8742-2638

georg.salvenmoser@graz-seckau.at

Pfarrkanzlei Deutschfeistritz

Montag, Dienstag, Donnerstag, 8–11 Uhr
03127 / 41289

Pfarrkanzlei Übelbach

Freitag, 8–9 Uhr
03125 / 2272

www.pfarre-deutschfeistritz.at

www.pfarre-uebelbach.at



Blasiussegen und Kerzenweihe

Am 2. Februar ist Mariä Lichtmess und am 3. Februar der Tag des Heiligen Blasius. Beide Gedenken werden bei uns heuer am Sonntag, 1. Februar, gefeiert. Dabei werden bei den Heiligen Messen in Deutschfeistritz und Übelbach die Kerzen gesegnet und der Blasiussegen gespendet.

Das nächste Pfarrblatt wird, bedingt durch den kurzen Fasching, erst kurz vor der Osterwoche erscheinen. Die aktuellen Gottesdienst-Informationen finden Sie im Wochenplan in unseren Schaukästen oder auf den Homepages.

AVISO Erstkommunion und Firmung 2026

12. April, Firmung in Übelbach

9. Mai, Erstkommunion in Peggau

14. Mai, Erstkommunion in Deutschfeistritz

16. Mai, Erstkommunion in Waldstein

31. Mai, Erstkommunion in Übelbach

14. Juni, Firmung in Deutschfeistritz

CHRONIK Oktober bis Dezember 2025

Taufen



Max Fellingner, Sohn von Katharina und Ing. Martin Fellingner, Deutschfeistritz
Lilly Mandl, Tochter von Victoria Palzer und Matthias Mandl, Großstübing

Trauungen



Mag. Michaela Mayrhofer und Clemens Wiesenhofer, BA MA, Deutschfeistritz
Martina Großegger und Pierre Breg, Übelbach
Johanna Artner und Philipp Hein, Übelbach
Tanja Benedikt und Johannes Jauk, Großstübing

Katholische Begräbnisse



Hermann Hörzer, geb. 1930, Deutschf.
Pauline Meixner, geb. 1929, Deutschf.
Helene Palzer, geb. 1933, Übelbach
Hubert Zeismann, geb. 1935, Peggau

Maria Strasser, geb. 1926, Großstübing
Maria Gößler, geb. 1937, Großstübing
Johann Bodlos, geb. 1950, Großstübing
Wilhelmine Chrapal, geb. 1945, Peggau



Ökumenischer Gottesdienst

Der ökumenische Gottesdienst findet am Sonntag, 25. Jänner 2026, um 9.45 Uhr in der Franziskuskapelle in Deutschfeistritz statt. Wir freuen uns auf die evangelische Gemeinde und auf Pfarrer Johannes Erlbruch, der die Predigt halten wird.

Eheseminar 2026

Das Eheseminar für kirchliche Trauungen bei Pfarrer Dr. Horst Hüttl wird am 1. März stattfinden. Beginn um 8.30 Uhr mit der Hl. Messe in der Pfarrkirche Übelbach.

Ehevorbereitung im Hause Reisner

Am 16. Jänner startet wieder ein Ehevorbereitungskurs im Hause Werner und Maria Reisner in Peggau. Der Kurs umfasst sechs Einheiten zu je drei Stunden. Anmeldungen unter 06648516671. Nähere Informationen zu den Kursinhalten finden Sie unter www.traut-euch.at. Es gibt diese Kurse auch online. Wir freuen uns auf Paare, die „sich trauen“.

Maria und Werner Reisner

Vorschau auf die Fastenzeit

Beginnend mit dem 1. Fastensonntag, 22. Februar, wird in Deutschfeistritz wieder der Kreuzweg auf den Kalvarienberg gebetet werden. Start ist um 9.00 Uhr bei der Ölbergkapelle. Anschließend Hl. Messe in der Pfarrkirche.

Terminvorschau

Datum	Übelbach	Deutschfeistritz	Peggau	Großstübing
Sonntag, 21. Dez. 4. Adventssonntag	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe		
Mittwoch, 24. Dez. Heiliger Abend	16.00 Uhr Kinderkrippen- feier 19.30 Uhr Turmblasen 20.00 Uhr Christmette	16.00 Uhr Christmette in Waldstein 21.30 Uhr Turmblasen 22.00 Uhr Christmette in der Pfarrkirche	20.00 Uhr Christmette	14.00 Uhr Kindermette
Donnerstag, 25. Dez. Christtag	8.30 Uhr Weihnachts- messe	9.45 Uhr Weihnachtsmesse		10.30 Uhr Weihnachts- messe
Freitag, 26. Dez. Stefanitag	10.00 Uhr Hl. Messe mit Kinder-, Salz-, Wein- und Wassersegnung, anschl. Pferdesegnung		9.45 Uhr Hl. Messe mit Kinder-, Salz-, Wein- und Wassersegnung	
Sonntag, 28. Dez.	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe		
Mittwoch, 31. Dez. Silvester		17.00 Uhr Jahresschluss- hochamt in Waldstein		
Donnerstag, 1. Jänner Neujahr	10.00 Uhr Neujahrshoch- amt			
Sonntag, 4. Jänner	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe		
Dienstag, 6. Jänner Heilige Drei Könige	8.30 Uhr Sternsinger- gottesdienst		9.45 Uhr Sternsinger- gottesdienst	10.30 Uhr Sternsinger- gottesdienst
Samstag, 31. Jänner			18.00 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen	
Sonntag, 1. Februar	8.30 Uhr Wortgottes- dienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen	8.45 Uhr Hl. Messe mit Ker- zenweihe und Blasiussegen sowie Vorstellung der Erst- kommunionkinder 9.45 Uhr <i>Zweite</i> Hl. Messe mit Segnungen sowie Vorstel- lung der Erstkommunionkinder		
Mittwoch, 18. Feb. Aschermittwoch		18.00 Uhr Hl. Messe in Waldstein mit Aschenkreuz- auflegung		



**Pfarrer Horst Hüttl und Pastoralreferent Georg Salvenmoser
 sowie die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte wünschen Ihnen
 gesegnete Weihachten und alles Gute für das neue Jahr 2026.**

